

und der Graf Philipp von Lippe dahin, die Grafschaft unter sich zu teilen. Der Fürst von Lippe erhielt die Ämter Bückeberg, Arensburg, Stadthagen, Hagenburg: das jetzige Fürstentum Schaumburg-Lippe. Hessen bekam die Ämter Schaumburg, Sachsenhagen und Rodenberg. Kinteln wurde die Hauptstadt dieses hessischen Teiles, der den Namen „Grafschaft Schaumburg“ beibehielt. Dieser Vertrag wurde im westfälischen Frieden bestätigt.

Gemeinschaftlich verblieben die Universität Kinteln, die Weserzölle und die Kohlenwerke. Das Recht an der gemeinschaftlichen Universität Kinteln wurde 1665 an Hessen abgetreten, die Gemeinschaft der Weserzölle 1734 aufgehoben, während das Obernkirchener Steinkohlenbergwerk bis heute gemeinschaftliches Eigentum geblieben ist.

